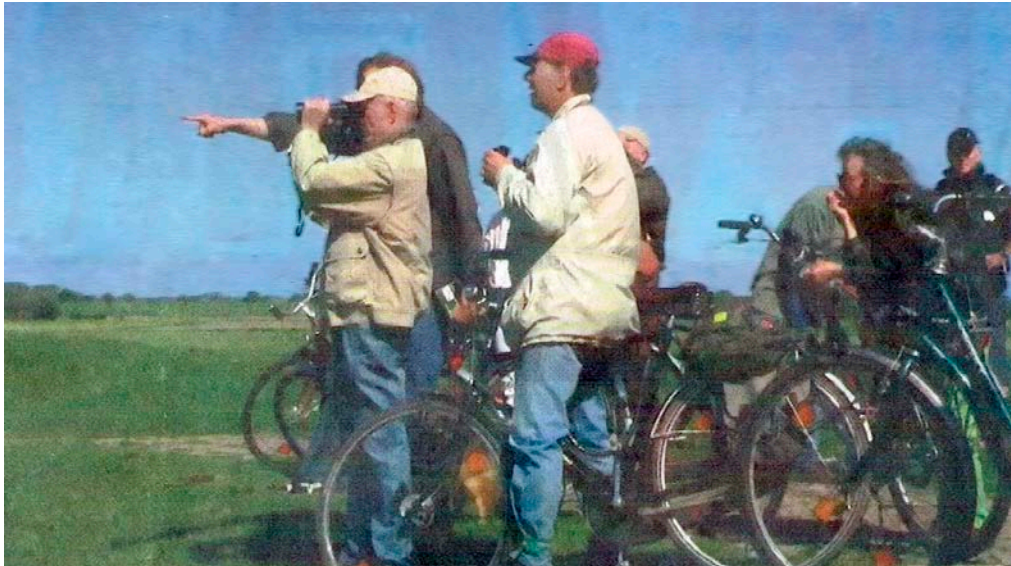


Eiderstedter Forum: Ein Bürgerbündnis engagiert sich

# Zukunft geht alle an



**U**nter dem Motto „Eiderstedts Zukunft geht uns alle an“ wirkt das Eiderstedter Forum seit nunmehr drei Jahren. In dem unabhängigen, überparteilichen Bürgerbündnis engagieren sich Menschen aus verschiedenen Berufen und gesellschaftlichen Bereichen für eine nachhaltige, am Allgemeinwohl orientierte Zukunft. Demographischer Wandel, Finanznot, Kirchturmdenken, persönliche Antipathien Eiderstedter Entscheidungsträger sowie kurz-sichtiges Handeln ohne perspektivische Konzepte hinterlassen bereits deutliche Spuren. Orte wirken wie ausgestorben, Geschäfte haben aufgegeben, Häuser warten auf Käufer, Treff- und Kommunikationsorte wie Kaufmann, Schule, Kindergarten, Gaststätte sind verschwunden. Vereine

und Feuerwehren haben zunehmend Nachwuchs-sorgen. Das Eiderstedter Forum fragt: Wie viel Verlust wollen wir noch hinnehmen? Welche Strategien und Konzepte brauchen wir, um diesen Entwicklungen zu begegnen?

Das Eiderstedter Forum



engagiert sich für Bürgerinteressen: Bürger wollen eine Grundversorgung mit Waren, Dienstleistungen sowie eine ärztliche Versorgung in erreichbarer Nähe. Bürger wollen diese Angebote auch mit öffentlichen Verkehrsmittel erreichen können. Bürger möchten in ihren eigenen Wänden alt werden und nicht ins Heim. Bürger wollen, dass Eiderstedt attraktiver Lebensort für alle

Bewohner aller Altersgruppen bleibt. Die größten Hürden beim Angehen der wachsenden Probleme sieht das Forum in der mangelnden Kooperationsbereitschaft und dem hohen Maß an Zerstrittenheit in der Region. Klar ist: Keine kleinere Gemeinde wird künftig mehr in der Lage sein, alle Angebote mit der, nachgefragten Qualität allein aus eigener Kraft zu erbringen. Und weil nicht jede einzelne Gemeinde Anlaufstellen mit Einkaufsmöglichkeiten, Bankautomaten, altengerechte Wohnungen, Gesundheitsdienstleistungen, Bürgerbusse organisieren kann, sind Abstimmung und Arbeitsteilung unverzichtbar.

Es bedarf also dringend der Veränderung in den Strukturen, in den Prozessen und in den Köpfen!

Wochenschau 26.09.2011